

Sortigkeit 15

1. Die in Toth (2013) definierte ontisch invariante Eigenschaft der Sortigkeit ist wohl die am wenigsten untersuchte Objekteigenschaft. In Sonderheit wurde nie geprüft, ob es ontische Modelle gibt, welche sämtliche der 31 Teilrelationen der 10 ontisch invarianten Relationen erfüllen

1. Arithmetische Relation

$M = (\text{Mat}, \text{Str}, \text{Obj})$

2. Algebraische Relation

$O = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$

3. Topologische Relation

$I = (\text{Off}, \text{Hal}, \text{Abg})$

4. Systemrelation

$S^* = (S, U, E)$

5. Randrelation

$R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$

6. Zentralitätsrelation

$C = (X_\lambda, Y_z, Z_\rho)$

7. Lagerrelation

$L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$

8. Ortsfunktionalitätsrelation

$Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$

9. Ordinationsrelation

$O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$

10. Possessiv-copossessive Relationen

$P = (\text{PP}, \text{PC}, \text{CP}, \text{PP}).$

2. Wir unterscheiden im folgenden zwischen 1- und Mehr-Sortigkeit (ab 2-Sortigkeit) und bei letzterer zwischen Unvermitteltheit und Vermitteltheit. Man beachte, daß n-fache Sortigkeit für $n \geq 2$ die Ähnlichkeit der n Objekte voraussetzt, deren Sortigkeit bestimmt wird, d.h. es gelten die bereits in Toth (2015) gemachten Bestimmungen.

2.1. 1-Sort(Ex)



Rest. Au Vietnam, Paris

2.2. Mehr-Sort(Ex)

2.2.1. Unvermitteltheit



Rest. Le Siam, Paris

2.2.2. Vermitteltheit



Rest. L'Arrosoir, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Identität, Gleichheit, Ähnlichkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

16.8.2018